

Frau A., geb. 8/62.....1. Anamnese 9/95...(Pause 2000-14).....2. Anamnese 4/2014

Diagnosen: Heuschnupfen, prämenstruelles Syndrom, rezid. Nasennebenhöhlenentzündungen, Mundgeschmack (bitter), Halsverschleimung, Wirbelsäulensyndrom (BWS bes.), Kopfschmerzen, Tinnitus
Hyperthyreose (11/96), später M. Hashimoto.

Beschwerden: < Juni Naselaufen, Augenjucken, > Kälte und drinnen, weniger belastbar; < vor Menses schlechte Laune, reizbar, wehenartige UL.-Schmerzen, < ab Eisprung bis 2 Tage nach der Blutung, Schmerz erstr.s. in LWS, wie Gürtel > Wärmflasche, heiße Sitzbäder; bds. NNH dicht, wenn „Nase voll“, wenn zu viel zu tu habe (2 kleine Kinder und 89 jähr. Oma im Haus, Krankenschwester), > Wärme, Ruhe; Hals verschleimt und verenge sich. Spannung und Schmerzen in der BWS wenn ich auf bin. Kopfschmerzen, wenn unter Druck, < morgens, von hinten aufsteigend. Stress fängt 6 Uhr an, erledige Dinge mit großer Anstrengung, Gefühl brauche Hilfe, muss ständig heulen, depressiv, unzufrieden, Herzklopfen, Ohrgeräusche, Händezittern, komme nicht zur Ruhe, Schwitzen: Hyperthyreose, Favistan. — —
(Behandlungspause 2000-2014)-2014 M. Hashimoto (TPO-AK pos.=MAK) (in Anästhesie in Praxisklinik).

FA.: noch 3 Geschwister, sie die Zweite von Vieren.

M.:	Hysterektomie	MM.:	alt, früher Rachitis
V.:	Kniearthrose (Beamter)	MV.:	im Krieg (Landwirt)
		VM:	Tbc, Darmkrebs
		VV.:	Diab.2, Asthma bronch. (Journalist)

EA.: 4. Lj. TE, (Äthernarkose), 7. Lj. App., 14. Lj. Meniskus-Op re.;

83 Punction NNH. — — 1. Sex mit 14 J.

1. Kind 88, Mädchen, ET-7, 2810 g., sp., SS —, 1 J. gestillt.// 90 Abort 6./7. SSWo.

2. Kind 93, Mädchen, ET, sp., SS.—, über 1 J. gestillt

99 Wurzelresektion; 2007 Borreliose, 1/2 J. Antibiotika+ rheumat. Knie re. und 1. OP., 2013: 2. mal Antibiotika und 2.OP. —- 2014 M. Hashimoto.

Impfungen: ??? HepB 2011

SA.: Realschul, Fachgymn., Abi., 83-86 Ausbildung Krankenschwester, dann Med.Stud., abgebr. wegen SS , zuletzt in Anästhesie.

1. Sex. 14 J., 1.Bez. von 18-25 Lj., (wusste nicht, warum ich mich getrennt habe), bis 1 J. nach Geb. der 1. Tochter, 2. Bez. ab 90 mit 2. SS. bis heute („den lasse ich nicht los!“).

Befragung: Haut ohne Probleme, Fibrom unter li. Ohr und Bauch links.- Bin Sommermensch, Hitze gut, gern barfuß (= Sommergefühl), Strecke Füße nachts raus, auch im Winter bisw. barfuß. Merke schlecht, wann es Zeit ist für Strümpfe. Gern Wind, Gewitter schön, Abn. Sturm, gern Fenster auf und Zugluft gut. < Wenn Rücken zu kalt. Sonne zu aggressiv, Augen empfindlich= Sonnenbrille gut. Gern warme Bäder, Sauna. Abn. Feuchte, Nov. , Schmuddelwetter (< für Psyche). Gern draußen, muss aufpassen, dass ich es warm genug habe. Gern Frühjahr.- 172 cm., 75 kg., gute Verdauung, aber Sodbrennen, Blähungen. Fasten gut! Im Sommer immer - 5 kg. durch Diäten (Obst, Gemüse). Durst auf Wasser, Kräutertee. Verl.—, Bier nur im Sommer; Abn.: Milch, Fett.

Dr. Friedrich P. Graf, Lütjenburger Str. 3, 24306 Plön.....www.sprangrade.de
12/15

Schlaf gut, lieber spät ins Bett, auf 7 Uhr und fit. Getrennte Ehebetten, Tochter lange bei ihr im Bett. Lage re.Seite, ruhig, < Vollmond (3 Nächte), das ganze Jahr Fenster auf! Mag wenn Wind ins Fenster weht. Träume vom 1. Mann (er mich geachtet, ich unsicher, Problem zu merken, wann mir etwas Gutes getan wird.). Ängste: , wenn ich Auseinandersetzung habe (mit Autoritäten), wenn ich einer Ist. nicht gewachsen bin; < Enge im Bett, in fremden Gewässern (bleibe am Ufer sitzen, Oma erzählte von Schlingpflanzen), gern Tiere.

Biografie: Wunschkind, Hausgeburt, einige Monate gestillt. Als Kind liebenswert, Kasper, niedlich anzusehen, zog Aufmerksamkeit an, dann trotzig, hartnäckig, nur 1/2 J. im Kindergarten. Mutter: zunächst viel Liebe, viel Nähe, später mit 4 Kindern überfordert, ungeduldig, geschlagen, keine Zeit mehr (ich mich zurückgezogen, 12.-14 Lj. zurückgeschlagen). Vater: wenig anwesend, hatte Forderungen an mich, er in vielen Vereinen, viel Sport, viel weg und wir mussten helfen; er kam gut gelaunt nach Hause; wenn etwas nicht richtig war, eskalierte es und er sehr wütend. 1x hat er mich an Haaren hochgezogen, autoritär, ich Angst vor ihm. Er war Fiesling, weil er Mutter alleingelassen, nicht unterstützt, auch mich nicht unterstützt, nie zu den Lehrern. Nie geschlagen. Gewisse Nähe: ich im Auto getan als ob schlafe und es genossen, wenn er mich dann ins Bett getragen hat. Er mich nie so akzeptiert, wie ich war, wusste nichts von mir, hat mich klein gehalten. Ehe: schlecht, führten getrenntes Leben.

Schule: 1. Klasse Ohrfeige vom Lehrer, der Zeichen setzen wollte. Ich eher brav, lieb, nett, es allen recht machen, Lackschuhe+Kleidchen bis 13. Lj., danach aufmüßig. Sozial die Vernünftige, die nicht aus der Reihe tanzt, immer wieder Klassen- und Schulsprecherin, gemocht gewählt zu werden, eher mutig und immer dabei. Zurückziehen bei Ablehnungen und wenn Konflikte zu anstrengend. << Kritik = man muss damit bei mir vorsichtig sein. Leistungen durchschnittlich, Abn. Mathe, gern Deutsch, Sprachen. Sport gut, Leichtathletik (Vater mir verdorben, weil er zu trainerartig). Musik: hätte gern Klavier gelernt, gern klass. Musik: Beethoven. Kunst: liebe alles Schöne, Farbe grasgrün. Liebe Natur, spazieren im Wald, sauge ich auf, gern barfuß= Kontakt zur Erde. Betrachte Dinge tiefer, es gäbe Gesetze, glaube es ist etwas Besonderes, auf der Welt zu sein. Sex ab 14. Lj. und dann ab 16, nicht idyllisch . Schwester sagte, ich mache alle Männer heiß und lasse sie dann abblitzen, war Schock für mich, dann Nase voll und Rückzug. Weinen gut, kann schwer zulassen, lieber wenn zu Hause, auch vor Rührung. 3 Wünsche: 1. neue Leichtigkeit für mein Leben, 2. würde gern mal zur Ruhe kommen. Sehe vieles so ernst, mache mir so viele Gedanken. Prinzip: Ich versuche mit den Menschen anständig umzugehen, dann werden die auch mit mir anständig sein. Zur Zeit liebe ich meinen Mann und habe an sich ein schönes Leben.

Verlauf:

1. Arznei in ansteigenden Potenzen Lm 6, 12, 18, C 200, M (bis 1999). Dann Pause bis 2014.

2. Anamnese 4/14: total erschöpft, geschwollene Ellbogen, > Winter/Sommer, < Frühjahr/Herbst; wache nachts von Schmerzen auf, Schlaf sonst gut, IUP, alle 2 Mon. Mens. Unzufrieden mit Klinikjob, arbeite wie eine „dumme alte Sau“. 14 J. dort, immer weniger Personal bei immer mehr Arbeit, Problem der Abgrenzung, des Selbstwertes, bei mir anzukommen. Kinder 22 und 27 J., Ehe 25 Jahre. Diagn. M. Hashimoto, 50 mikrog. Thyroxin. 1 Jahr lang Burn-out

Neue Arznei in LM6, 2x/Woche.

Bericht 6/15: war total verwirrt und zusammengebrochen, 5 Tage später Streit mit Chef wegen nicht bezahlten Überstunden und er abgelehnt, er danach mir aus dem Weg gegangen. Dann doch 1 Woche Urlaub, Hormonjoga. Will nicht mehr zurück in den Job, brauche andere Inhalte, sonst Muster von Helfen und Einmischen. Danach Enge im hals, dann stabiler und merke meine Richtung. Mache alles langsamer, nehme mir jeden Druck (mein zu Hause war immer eine Bedrohung). Brauche Schlaf, klimakterisch Wärmeverlangen, auch Wellen von Hitze. Bin im Wandel, auf dem Weg.

10/15: Schmerzlich, dass erst jetzt auf den Weg finde. Hatte Pflicht gelebt, das Notwendige getan, bin stets über meine Grenzen gegangen, habe die Kinder so gern. Mutter heute Alkoholikerin. Ich dann 3 Schübe von Gelenkschmerzen: re. Schulter, li .Knie, Sprunggelenke (brauchte Gehstöcke), li. Fuß. Dann alles wieder vorbei und in Ordnung. Empfinde meinen neuen Zustand als „Geschenk“. Möchte weiterkommen, aus der psych. Stagnation heraus.

Dr. Friedrich P. Graf, Lütjenburger Str. 3, 24306 Plön.....www.sprangrade.de

12/15

Weiter LM 6, 1x/Woche.